Abstract

Tag 1, Block I: Politik und Selbstverwaltung – Ergebnisse und weitere konkrete Planungen

Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen

Die Rolle des ATG bei der Entwicklung der Telematik

Vielfältige Initiativen der Beteiligten und insbesondere die längst überfällige Gesetzgebung zur eGesundheitskarte haben in diesem Jahr zu einem Aufbruch in der Gesundheitstelematik geführt. Er berührt in besonderem Maße das ATG als die nationale Konsensplattform der Selbstverwaltungsorganisationen. Sie nehmen für sich in Anspruch, die telematische Infrastruktur im Gesundheitswesen entsprechend den nun bestehenden gesetzlichen Vorgaben umzusetzen.

Das ATG hat dazu in den vergangenen Jahren Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die Grundlage für einen jetzt vergebenen Planungsauftrag bilden. Er soll die methodischen und organisatorischen Grundlagen für Pilotvorhaben zur Einführung eines eRezepts und eArztbriefs liefern. Darüber hinaus arbeiten Teams des ATG an weiteren Handlungsempfehlungen z. B. zur ePatientenakte.

Das ATG misst einer engen Zusammenarbeit mit dem BMGS eine große Bedeutung bei, um Doppelarbeit und eine Vergeudung von Ressourcen zu verhindern. Es hat mit dem Ministerium und Vertretern aus Ländern, Industrie und Wissenschaft eine verlässliche Struktur der Zusammenarbeit entwickelt.

Durch internationale Aktivitäten, insbesondere im Rahmen einer Mitarbeit in der European Health Telematics Association (EHTEL) macht das ATG deutlich, dass es seine Arbeit in der Gesundheitstelematik nicht auf nationale Aspekte beschränkt sehen will.

Der vom Gesetzgeber erteilte Auftrag zur Schaffung einer Infrastruktur wird die Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen vor umfangreiche und schwierige Aufgaben stellen. Ihre Koordinierung und Aufarbeitung wird die Rolle des ATG bei der Entwicklung der Gesundheitstelematik in Deutschland in den nächsten Jahren wesentlich prägen.